

Bahnstadt info

Nr. 41 | 17.2.2016

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

**Jeden Freitag 15 bis
20 Uhr Wochenmarkt
Schwetzingter Terrasse!**



**Abschlussveranstaltung
neues Konferenzzentrum
am 24.2.**

Die Abschlussveranstaltung zur Standortsuche für das neue Konferenzzentrum wird am Mittwoch, den 24. Februar in der Stadthalle, Merian-Saal, Neckarstadt 24 stattfinden. Dort soll das letzte noch ausstehende Gutachten vorgestellt werden.

**KlangForum Heidelberg
am 26.2. im Tankturm**

Das KlangForum Heidelberg veranstaltet zusammen mit dem Theater und Orchester im Rahmen der »Woche der Neuen Musik« (18.-28. Februar) ein Konzert im Tankturm, Eppelheimer Str. 46, am 26. Februar 20 Uhr. Auf dem Programm stehen Werke von Franz Schubert, Iannis Xenakis, Johannes Kalitzke, W. A. Mozart und Karlheinz Stockhausen.

Ein weiteres Baudenkmal renoviert: Der Tankturm!

Die Dominanz der modernen Gebäude lässt manchmal vergessen, dass die Bahnstadt auch Baudenkmale besitzt, wie die fast fertig renovierten Güterhallen, die Stellwerkshäuschen und den fertig renovierten Tankturm, den Dr. Norbert Rau hier vorstellt.

Eine alte Dampflok würde sich auf einem der Plätze der Bahnstadt zweifellos hervorragend machen und den Namen des Stadtteils würdig unterstreichen. Vielleicht wird es die auch mal geben, aber bis dahin gibt es den Tankturm, der die alten Loks früher mit Wasser versorgte.

Von außen besehen, wundert sich der unbedarfte Passant über die eigenartige Form des Gebäudes, denn den Tank sieht man ihm nicht an. Wenn man von der Eppelheimer Straße noch vor dem Bauhaus rechts einbiegt, geht man direkt auf das Gebäude zu. Ein prominenter Mittelteil, der ganz oben einen 333 m³ fassenden Behälter

mit freitragendem, kuppelförmigem Stützboden hat, ließ das Wasser aus 27 m Wasserspiegelhöhe in die Tanks der Lokomotiven rauschen. Im rechten Foto sieht man die aufgeschnittenen 30 cm dicken Betonwände des Tanks, der jetzt einen außergewöhnlichen Aufenthaltsraum mit Kamin beherbergt. Die bräunliche Bemalung mit dem eleganten dunklen Finish nach unten ist nicht das Werk eines Kunstmalers, sondern die Patina, die das Wasser über Jahrzehnte an den Wänden hinterlassen hat!

Der Tankturm ist gut 90 Jahre alt und war Teil des Heidelberger Bahnbetriebswerks, welches für mehr als

40 Dampflokomotiven zuständig war. Da diese weiches Wasser benötigten, wurde Grundwasser mit Wasser aus Quellen des Königsstuhls vermischt.

Die beiden Seitenflügel beherbergten ursprünglich Werkstätten, Arbeits- und Aufenthaltsräume sowie Räume für eine Gleichrichteranlage zum Laden der Batterien für elektrische Zugbeleuchtung und für einen Gas- und einen Luftkompressor. Später wurden die Räume als Ausbildungs- und Lehrwerkstätte der Bahn für Schlosser und Starkstromelektriker benutzt.

1980 wurde das Gebäude stillgelegt, 1989 unter Denkmalschutz gestellt



Planungstreffen Urban Gardening 29.2.

Urban Gardening startet auf der Pfaffengrunder Terrasse. Planungstreffen am Montag 29. Februar um 20 Uhr im HALT.

Literaturlesung „Solons Vermächtnis“ am 5.3.

Literaturlesung von Denis Scheck und Eva Gritzmann „Solons Vermächtnis“ am 5. März 20.00 Uhr im Tankturm, Eppelheimer Str. 46.

Frühjahrsputz in der Bahnstadt am 19.3.

Für alle, die sich diesen Heidenspaß nicht entgehen lassen wollen: Der diesjährige Frühjahrsputz in der Bahnstadt findet am 19.03. ab 10 Uhr statt. Bitte Termin blockieren, Näheres dann in der nächsten Ausgabe.

Bahnstadt-Stammtisch „Sicherheit“ am 21.3.

Im Bahnstadt-Treff findet am 21.3.16 um 20.00 Uhr ein Bahnstadt-Stammtisch zum Thema „Sicherheit – Person und Eigentum“ statt.

Jahres-Mitgliederversammlung am 7.4.

Am Donnerstag, den 7. April 2016 wird pünktlich um 19.30 Uhr (Einlass ab 19.15 Uhr) die jährliche Mitgliederversammlung (mit Vorstandswahl) des Stadtteilvereins Bahnstadt beginnen. Der Versammlungsort steht noch nicht fest und wird rechtzeitig mitgeteilt.

Impressum:
Bahnstadt *info* ist eine Mitteilung des Stadtteilvereins der Bahnstadt Heidelberg e.V. und erscheint 12 mal jährlich oder öfter.
V.i.S.d.P.: Dr. Norbert Rau, Langer Anger 75, 69115 Heidelberg, norb@raucon.com
Autorenkürzel:
pb = Petra Berschin
nr = Dr. Norbert Rau
Fotos: T. Ott (Tankturm), N. Rau

und 2014 hat das Heidelberger Architekturbüro AAg Loebner, Schäfer, Weber BDA erworben, saniert und umgebaut. Sie haben es aber nicht nur für sich umgebaut, sondern wollten einen Ort schaffen, der Menschen zusammenbringt und zu persönlichem Kontakt und Austausch anregt.

Im Ostflügel (rechts) hat das Architekturbüro sein neues Domizil. Der Westflügel wird vom KlangForum Heidelberg e.V., dem Heidelberger Verein für zeitgenössische Musik als Geschäftsstelle, und die weiteren Räumlichkeiten für Proben und Konzerte genutzt.

Der Westflügel und der dreigeschossige Turm können als Tagungs- und Kongresseinrichtung gemietet werden. Das zentrale Treppenhaus und ein Aufzug erschließen alle Geschosse. In den Turmgeschossen verbindet eine Stahltrappe die verschiedenen, von der industriellen Betonkonstruktion geprägten Räume. Das linke Foto auf der Vorderseite zeigt neue, in den Turm eingeschobene Fluchtbalkone. Die brauchte man früher nicht, denn da gab es genug Wasser im Turm, wenn's mal brannte. Über 300 Tonnen...

Am 21.2.2016 wird der Tankturm offiziell durch Baden-Württembergs Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Frau Theresia Bauer eröffnet. Danach fangen gleich die ersten Veranstaltungen an - s. unseren Terminkalender. (nr)

Auf die Möhre, fertig, los - Urban Gardening

Am Montag 29.2. findet im HALT um 20 Uhr ein Planungstreffen statt, um das Urban Gardening auf der Pfaffengrunder Terrasse zu starten. Unterstützt vom Stadtteilverein treffen sich alle Hobbygärtner, die die drei Hochbeete auf der Pfaffengrunder Terrasse mit grünem Leben füllen möchten. Darüber hinaus sucht die Initiative auch nach jemandem, der die Aktivitäten koordiniert.

Im Oktober 2014 hat das städtische Landschaftsamt die Hochbeete anlegen lassen. Diese sind bereits mit Pflanzerde befüllt worden. Jetzt wollen die Hobbygärtner beraten, was dort wachsen und gedeihen soll. Mit etwa 126 m² ist reichlich Platz da, um sowohl Obst und Gemüse als

auch Zierpflanzen zu setzen. Für den Beginn ist sogar noch ein Restbudget für Pflanzen vorhanden. Sogar Gartengeräte sind bereits zugesagt worden. Interessierte melden sich bitte bis Ende Februar bei Petra Berschin, am besten mit einer kurzen Mail an petra.berschin@gmx.de und kommen bitte am 29.02. zum Urban Gardening Treffen in den HALT! (pb)

Die Bahnstadt-West nimmt Gestalt an

Immer enger wird's nach Nordwesten, jedenfalls in der Bahnstadt. Damit auch dort das Konzept „Wohnen an der Stadtkante“ zum Pfaffengrunder Feld mit der gewerblichen Entwicklungen zwischen Langer Anger und Eppelheimer Straße harmoniert, hat die Stadt Heidelberg gestern, am 16.2.16 einen Informationsabend veranstaltet, um die Öffentlichkeit über das Vorhaben zu informieren und Anregungen zu bekommen.

Die Baustruktur der Wohnbebauung (ca. 2,09 ha) wird im Wesentlichen der bisherigen Wohnbebauung gleichen. Allerdings sollen in der Erdgeschosszone derjenigen Häuser, die der Eppelheimer Terrasse zugewandt sind, gewerbliche Nutzungen möglich sein, die der Versorgung des Gebiets mit Waren und Dienstleistungen dienen und das Wohnen nicht beeinträchtigen. Die Eppelheimer Terrasse ist momentan zwischen den Erdhügeln noch kaum zu erahnen. Ihr nördlicher Rand wird etwa auf der Höhe der Stichstraße liegen, die gegenwärtig am Bauhaus vorbei auf den Tankturm zu führt.

Nördlich des Langen Angers ist eine Mischnutzung (0,66 ha) vorgesehen: Die Erdgeschosszone und das erste Obergeschoss bleiben gewerblichen Nutzungen vorbehalten; ab dem zweiten Obergeschoss sind Wohnungen vorgeschlagen. Die daran anschließenden Gewerbegebiete zur Eppelheimer Straße hin sind mit ca. 2,76 ha etwa so groß wie die Wohn- und Mischnutzungsgebiete zusammen.

Da die Bahnstadt-West den westlichen Eingang zur Bahnstadt bildet, sind an ihrem Ende analog zum östlichen Stadteingang an der Speyerer Straße markante Gebäude mit bis zu sieben Vollgeschossen vorgesehen, die eine Art Stadttor bilden.

Was kommt weg? Die ehemalige Bahnbrücke über die Eppelheimer Straße wird abgebrochen. Auch der vorhandene Gebäudebestand südlich der Eppelheimer Straße dürfte größtenteils dran glauben müssen, aber der zeichnet sich ja auch nicht durch übermäßige Schönheit aus. (nr)

Vermieter muss Anmeldung bestätigen

Die Stadt Heidelberg weist darauf hin, dass seit 1. November 2015 ein neues Bundesmeldegesetz gilt. Damit ist die sogenannte Wohnungsgeberbestätigung wieder eingeführt worden: Bei jeder Anmeldung oder Ummeldung muss eine Bestätigung des Vermietenden vorgelegt werden der verpflichtet ist, eine solche auszustellen. Zudem ist er berechtigt, bei der Meldebehörde nachzufragen, ob sich die Mieterin oder der Mieter ordnungsgemäß angemeldet hat.

Bei einer Abmeldung, die dann notwendig wird, wenn man ins Ausland zieht oder eine Zweitwohnung aufgibt, ist ebenfalls eine solche Bescheinigung vorzulegen. Vordrucke für die Wohnungsgeberbestätigung können unter www.heidelberg.de/formulare heruntergeladen werden. (nr, Stadt HD)

Falsche Stadtwerke-Mitarbeiter unterwegs

Angebliche Mitarbeiter der Stadtwerke Heidelberg erkundigen sich in letzter Zeit an der Haustür oder per Telefon nach Stromrechnung oder Zählernummer und bieten vorgeblich günstigere Verträge an.

Da die Stadtwerke Heidelberg bewusst Abstand von Haustür- und Telefongeschäften nehmen, kann es sich nicht um Mitarbeiter des kommunalen Energieversorgers handeln. Die Stadtwerke Heidelberg empfehlen allen Kunden, keine Verträge an der Haustür zu unterzeichnen und auch keine Zählerdaten herauszugeben, sondern sich Zeit für eine genaue Prüfung des Angebots zu nehmen: „Alle betroffenen Kunden können anderen Kunden und uns helfen, indem sie die Telefonnummern oder Namen von den Anrufern notieren und uns unter der kostenlosen Servicenummer 0800 513 513 2 mitteilen.“ (nr, Stadtwerke HD)